

# Sechs Thesen für ein besseres Zusammenleben in Europa

Jugendliche aus Rumänien, Ungarn und dem Landkreis kamen in der Fränkischen Schweiz zusammen — Abgeordneter Kastner zu Besuch

VON MARQUARD OCH

Martin Luther soll 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg genagelt haben. In sechs Thesen fassten 30 Jugendliche aus Rumänien, Ungarn und dem Dekanat Forchheim nach ihrer zehntägigen Begegnung unter dem Motto „friends & peace“ nun zusammen, wie das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalität, Religion und Kultur zu verbessern wäre.

MUGGENDORF – Unter der Gesamtleitung des Pfarrers der evangelischen Kirchengemeinden Unterleinleiter und Wüstenstein, Johannes Waedt, und seines ungarischen Kollegen Bela Jakab war die interkulturelle und konfessionsgemischte Gruppe mit Fahrern und Kleinbussen in der Fränkischen Schweiz unterwegs. Auf dem Programm standen Besuche der Moschee in Forchheim, der Synagoge Ermreuth, der Feuerstein-Sternwarte und der Pottensteiner Sommerrodelbahn.

Zu den vielen sportlichen Aktivitäten gehörten eine Paddelbootfahrt auf der Wiesent und ein Ausflug in den Kletterwald Veilbronn. Weitere Touren führten nach Erlangen, Nürnberg und Geiselwind. Kochgruppen bereiteten die jeweiligen Nationalgerichte zu, an den Abenden wurden Volks Tänze und Volkslieder einstudiert – der „Discofox“ kam auch nicht zu kurz. Im Leutenbacher „Haus Monika“ leiteten die Nürnberger Pfarrerin Claudia Kuchenbauer und ihre Assistentin Yvonne Roth, beide Mitarbeiterinnen der „Konstruktiven Kon-



Gelebte europäische Integration: Beim Rollenspiel im Leutenbacher „Haus Monika“ kamen den Besuchern aus Osteuropa ihre guten Deutsch- und Englischkenntnisse zugute. Foto: Marquard Och

fliktbearbeitung“ (kokon), ein Seminar zum Vertiefen des Verständnisses für andere Ethnien, Kulturen und Religionen. Sehr entgegen kamen den Kindern aus Osteuropa die guten

Deutsch- und Englischkenntnisse beim Rollenspiel „Peacemaker“.

Zur Abschlussveranstaltung im Muggendorfer Pfarrhaus begrüßte Johannes Waedt den Nürnberger EU-

Abgeordneten Martin Kastner (CSU), der sich nach bereits zehn vom Dekanat finanzierten Jugendbegegnungen für die Förderung aus EU-Mitteln verwendet hatte. 16 000 Euro kamen

dabei heraus. Pia aus Ungarn – die viel an dem EU-Antrag mitgearbeitet hatte – schnaufte schon mal auf: „Schön, dass wir das geschafft haben.“ Klar formuliert war in der sechsten These: „Die Ausarbeitung des EU-Antrags ist fast so schwierig wie eine Promotionsarbeit, die Detailtiefe hat uns erstaunt, wir haben an ihr gelitten.“

## Arbeitslosigkeit bekämpfen

Um die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, bessere Perspektiven für rumänische Studienabgänger im eigenen Land, die Einstellung der Doppelbezahlung von Rentnern in Ungarn, die Anerkennung der in Rumänien verbreiteten Alkoholsucht als Krankheit und die Unterscheidung von Rumänen und Roma ging es in den weiteren Thesen. Die Suchtprävention – ein bisher der Gesundheitspolitik der Länder unterstelltes Thema – werde er in Brüssel zur Sprache bringen, ebenso werde er sich für den Abbau der Bürokratie bei den Antragstellungen einsetzen, versicherte Martin Kastner, fügte aber hinzu: „Das braucht halt Zeit.“

Am Ende waren sich die Kreispolitiker – der Wiesentaler Bürgermeister Helmut Taut, der Forchheimer CSU-Oberbürgermeister Franz Stumpf, der FW-Landtagsabgeordnete Thorsten Glauber, JB-Kreisrat Michael Hofmann und Landrat-Stellvertreter Georg Lang – einig mit der Feststellung des vom katholischen Dekanat Ebermannstadt abgesandten Vorsitzenden Erwin Horn: „Wenn junge Menschen zusammenkommen, wird die Ökumene gestärkt.“

## Frauen kickten, das Dorf tobte



Die Geschwänder feierten ihre 60. Kerwa. Dazu hatten sie sich ein tolles Programm einfallen lassen. Höhepunkt war das Fußballmatch der Frauen: Hinterdorf spielte gegen Vorderdorf. Fast das ganze Dorf schaute zu. Die Stimmung war riesig, der Sportplatz glich einem Tollhaus: Fans mit Fahnen, Trompeten und Trommeln machten unüberhörbaren Lärm. Auch „Hooligans“ waren vertreten ebenso wie bengalische Feuer. „Weil eben alles in Geschwand erlaubt ist“, sagte lachend ein begeisterter Zuschauer. Jürgen Igel vom Organisationskomitee schaute zufrieden auf das ausgelassen feiernde Volk und hatte nur ein Fehlplanungs zu vermelden: Es gab nicht genug Bier, weil mehr Zuschauer als erwartet gekommen waren. Das Match endete übrigens 3:1 für das Vorderdorf. Foto: Franz Galster

## Im Rettungswagen total ausgerastet

19-Jähriger hatte auf dem Weinfest in Gräfenberg zu tief ins Glas geschaut — Geldbuße

FORCHHEIM – Im Oktober 2012 hat ein stark betrunkenen 18-Jähriger auf einem Weinfest in Gräfenberg zwei Polizisten beleidigt, bedroht und tätlich angegriffen. Das Amtsgericht verurteilte ihn deshalb jetzt zur Zahlung von 1750 Euro an eine gemeinnützige Einrichtung.

Sieht man den mittlerweile 19-jährigen Angeklagten zusammengekauert im Gerichtssaal sitzen, scheint es kaum vorstellbar, was ihm die Staatsanwaltschaft Bamberg vorwirft. Im Oktober 2012 soll er zwei Polizeibeamte beleidigt, mit dem Tode bedroht und tätlich angegriffen haben. „Mir fehlt der komplette Abend“, erklärt der junge Mann bedrückt, er könne sich kaum noch daran erinnern. Zusammen mit seinem Anwalt Lars Kittel räumt er aber reuig die Anschuldigungen ein.

### Kurz bewusstlos

Der 19-jährige Industriekaufmann aus dem östlichen Landkreis hatte ein Weinfest in Gräfenberg besucht. Als er dort nach reichlichem Alkoholgenuß stürzte und kurz das Bewusstsein verlor, wollte ihn ein alarmierter Rettungswagen in eine Klinik brin-

gen. Da er aber die Behandlung durch einen Notarzt verweigerte, wurde die Polizei zu Hilfe gerufen.

Zwei Beamte trafen ein und machten einen Alkoholttest, der einen Wert von etwa zwei Promille ergab. Der Heranwachsende widersetzte sich daraufhin der Anordnung eines der Beamten, im Rettungswagen zu bleiben. Stattdessen versuchte er, den Polizisten wegzudrücken und den Wagen zu verlassen.

Dabei reagierte er äußerst aggressiv, pöbelte laut und drohte, sich und

Angeklagte ihm mit beiden Füßen ins Gesicht. In Bamberg angekommen, mussten schließlich sechs Mann anpacken, um den außer sich geratenen Mann von der Pritsche des Rettungswagens auf eine der Klinik umzubetten. So viel Aggressivität und Respektlosigkeit bei einem Ausraster habe er noch nie erlebt, erinnert sich einer der Polizisten, der als Zeuge befragt wurde.

### Urteil angenommen

Richter Philipp Förtsch sah das ähnlich. Er verurteilte den Angeklagten gemäß Jugendstrafrecht zu einer Geldbuße von 1750 Euro, die er an die Forchheimer Arbeiterwohlfahrt entrichten muss. Damit blieb Förtsch hinter der Forderung von Staatsanwältin Eva Scheid zurück, die einen Betrag von 2500 Euro gefordert hatte.

Zugute hielt er dem jungen Mann seine Unerfahrenheit im Umgang mit Alkohol, sein bisher unauffälliges Verhalten sowie seine sichtliche Reue. Er hatte sich während und vor dem Verfahren mehrfach bei den beteiligten Polizisten entschuldigt. Der Angeklagte nahm das Urteil an und trägt die Kosten des Verfahrens. ANDREASKUMMER

## AUS DEM RICHTUNGSSAAL

den Beamten etwas antun zu wollen. Als ihm daraufhin die Polizisten mitteilten, dass er in die Nervenklinik Bamberg gebracht werde, versuchte er erneut, das Rettungsfahrzeug zu verlassen. Einen Beamten, der ihm Handfesseln anlegen wollte, biss er in die Hand, den anderen traf er mit einem Fußtritt an der Hüfte.

Während des Transports versuchte der junge Mann außerdem, seine Fußfesseln zu lösen. Als dies einer der Beamten verhindern wollte, trat der

## AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

Im Schlosspark in Greifenstein fand am vergangenen Wochenende eine Verkaufsausstellung „Kunst, Genuss & Garten“ für die ganze Familie statt. Nach Auskunft des Veranstalters Heiner Mertel waren 53 Aussteller anwesend. Sie waren sehr zufrieden mit der Zahl der Gäste, die ihre Erwartungen übertraf. Nicht nur zum Auftakt am Samstag, auch am Sonntag war die Veranstaltung sehr gut besucht. Autos, mitunter von weither, parkten entlang der Einfahrt, auch ein großer Parkplatz war zugestellt. Die historische Parkanlage ist wie geschaffen, um beim Bummel durch die vielfältigen Angebote kunstvoller, schöner und nützlicher Dinge für Haus & Garten einmal so richtig die Seele baumeln zu lassen. Kunstvolles aus Papier, bunte Glasfusing-Objekte, ausgefallene Holzartikel, eiserne Feuerstellen und Deko aus Naturmaterialien fanden sich ebenso, wie edler Schmuck, modische Accessoires und außergewöhnliche



Kunstvolles für den Garten und daheim gab es auf Burg Greifenstein. Foto: Wolf

fruchtbare Seccos standen zur Verkostung bereit. wo

@ Mehr Fotos www.nn-forchheim.de

## IN WENIGEN ZEILEN

### 17-Jährige schwer verletzt

GRÄFENBERG – Am Sonntagmorgen ist zwischen Walkersbrunn und Pommer eine 17-Jährige mit ihrem Leichtkraftrad von der Fahrbahn abgekommen. Sie stürzte und blieb am Straßenrand liegen. Mit schweren Verletzungen wurde sie ins Krankenhaus gebracht. Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden von 2000 Euro.

### Nutzkälber versteigert

BAYREUTH – Am Donnerstag, 22. August, findet in der Tierzuchtthalle eine Nutzkälberversteigerung des Rinderzuchtverbandes Oberfranken statt. Zum Auftrieb gelangen 900 männliche sowie 70 weibliche Kälber der Rasse Fleckvieh zwischen 60 und 120 Kilogramm. Die Tiere stammen aus BH-V1-freien Betrieben und werden beim Auftrieb gesundheitlich kontrolliert. Bei Abnehmern größere Tierzahlen werden Transportbeihilfen gewährt.

### Wiesent verschmutzt

SACHSENMÜHLE – Am Samstagabend hat ein Fischereirechte-Inhaber zwei Unbekannte grillend an der Wiesent angetroffen. Er beehrte die beiden hinsichtlich des Übernachtungs- und Zeltverbots. Am folgenden Tag waren beide zwar nicht mehr da, hatten aber ihren Müll liegen lassen und den Grill in die Wiesent geworfen.

GRÄFENBERG – Montagnacht haben zwischen Gräfenberg und Sollenberg 250 Quadratmeter eines abgemähten Feldes gebrannt. Die Freiwillige Feuerwehr Lilling brachte das Feuer unter Kontrolle. Die Ursache ist noch unbekannt. Es entstand kein Schaden.

### Feld stand in Flammen

MUGGENDORF – „Von Oper über Opertette zu Musical und Schlager“, wird am Mittwoch, 21. August, auf einer Freilichtbühne vor dem Rathaus in Muggendorf geboten. Die Augsburger Sopranistin Sonja Pascale und der amerikanische Tenor, James Clark treten auf. Am Klavier begleitet die beiden Klaus Straube, der auch durch den Abend führt. Das Ballettstudio Doris Diroll aus Lichtenfels zeigt dazu klassisches Ballett und auch Showtanz. Beginn ist um 20.30 Uhr. Der Kartenvorverkauf findet in der Tourist-Information in Muggendorf statt.

### Oper und Ballett

Damenmode aus Dänemark und Italien. Weine, Bergkäse und Schinken-spezialitäten, italienische und französische Feinkost, Kaffee sowie